

## Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Mecklenburg-Vorpommern

Juni 2016

Bestell-Nr.: C213 2016 06

Herausgabe: 8. August 2016  
Printausgabe: EUR 2,00

---

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56043

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2016  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

---

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

## Ergebnisse im Überblick

### Hinweis

Der vorliegende statistische Bericht enthält das vorläufige Ergebnis zum Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtartengruppen und ausgewählten Feldfrüchten. Für Getreide und Ölfrüchte erfolgen detaillierte Angaben zu der Anbaufläche, ersten Ernteschätzungen und zur voraussichtlichen Erntemenge. Vorläufige Anbauflächen aller Fruchtarten mit Vergleichen zu den Vorjahren können dem Statistischen Bericht „Bodennutzung der Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern 2016“ (Kennziffer: C113 2016 00), der ungefähr zeitgleich erscheint, entnommen werden.

### Anbauflächen

Die flächenmäßig bedeutsamsten Feldfrüchte in Mecklenburg-Vorpommern sind Winterweizen und Winterraps, die mit 332 300 bzw. 228 900 Hektar zusammen fast die Hälfte des Ackerlandes bedecken.

Der **Getreideanbau** insgesamt zur Ernte 2016 verringerte sich gegenüber 2015 um 2 Prozent auf 557 000 Hektar (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix, sowie anderes Getreide). Weit mehr als die Hälfte der Getreidefläche nimmt mit 332 300 Hektar der Winterweizen ein. Weiter eingeschränkt wurde der Anbau von Roggen (- 9 Prozent) auf 55 500 Hektar. Der Anbau von Wintergerste verringerte sich zum Vorjahr um 1 Prozent. Sommergerste wurde 2016 auf 12 900 Hektar ausgedehnt, das ist zum Vorjahr fast die doppelte Fläche.

Der Anbau von **Ölfrüchten** beläuft sich mit 230 400 Hektar fast ausschließlich auf Winterraps (228 900 Hektar). Dabei ist ein Rückgang der Fläche um 1 Prozent zu verzeichnen.

Vorläufige Zahlen zum **Anbau ausgewählter Feldfrüchte** können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

Getreide <sup>1) 2) 3) 5)</sup>	-	553 500 Hektar
Ölfrüchte <sup>2)</sup>	-	230 400 Hektar
Hülsenfrüchte <sup>2)</sup>	-	18 200 Hektar
Hackfrüchte	-	36 100 Hektar
Kartoffeln	-	11 500 Hektar
Zuckerrüben	-	24 300 Hektar
Pflanzen zur Grünernte	-	190 500 Hektar
Silomais/Grünmais	-	150 800 Hektar
Stilllegungsflächen <sup>4)</sup>	-	37 000 Hektar

### Ernteaussichten für Getreide und Ölfrüchte

Durch starke Bodenfröste im Januar kam es in weiten Teilen des Landes zu Auswinterungen. Die langanhaltenden Trockenperioden von April bis Juni sind die Ursache für erhebliche Ertragseinbrüche.

Die **Wintergerste**, deren Ernte bereits abgeschlossen werden konnte erbrachte nach der ersten Schätzung im Landesdurchschnitt 64,8 Dezitonnen pro Hektar. Damit liegt der zu erwartende Ertrag 25 Prozent unter dem Ertrag des Vorjahres.

Auch **Winterweizen**, für den derzeit 73,5 Dezitonnen pro Hektar geschätzt werden, liegt der Ertrag weit unter dem Ertrag des Vorjahres.

Bei **Roggen** gehen die Landwirte von 55,3 Dezitonnen pro Hektar aus. Bei **Triticale** wird mit 48,5 Dezitonnen pro Hektar gerechnet, 17 Prozent weniger als 2015.

Bei **Sommergerste** liegen die bisher geschätzten 52,1 Dezitonnen pro Hektar 7 Prozent über dem Ertrag von 2015. Für **Hafer** ist der zu erwartende Ertrag dagegen mit 37,4 Dezitonnen pro Hektar (Durchschnitt: 43,3 Dezitonnen pro Hektar) als kaum zufriedenstellend zu beurteilen.

Die jungen Pflanzen des **Winterrapses** wurden im vergangenen Herbst durch die Kohlflye empfindlich getroffen. Demzufolge wird sich die diesjährige Ernte ersten Schätzungen zufolge auf eine Hektarleistung von 33,8 Dezitonnen belaufen; 2015 waren es 40,9 Dezitonnen, im sechsjährigen Mittel 39,2 Dezitonnen.

Die gesamte zu erwartende **Getreideernte** könnte in diesem Jahr nach ersten Hochrechnungen bei lediglich durchschnittlichen 3,8 Millionen Tonnen liegen, das sind 20 Prozent weniger als im Vorjahr. Die **Rapsenernte** wird nach den ersten amtlichen Ertragsschätzungen gleichfalls durchschnittliche 0,8 Millionen Tonnen betragen, deutlich weniger als in den Vorjahren.

Tabelle		Anbauflächen, Erträge und Erntemengen				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2010 - 2015	2015	Vorläufiges Ergebnis 2016	Veränderung 2016 gegenüber	
					D 2010 - 2015	2015
		Anbaufläche				
			1 000 ha	%		
1	2	3	4	5	6	7
1	Getreide insgesamt ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix 5)	561,7	563,4	553,5	- 1	- 2
2	Weizen	345,3	351,8	343,1	- 1	- 3
3	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	342,7	348,3	332,3	- 3	- 5
4	Sommerweizen (ohne Durum)	2,7	3,5	10,8	3 fach	2 fach
5	Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-
6	Roggen und Wintermenggetreide	72,1	60,9	55,5	- 23	- 9
7	Gerste	124,2	129,6	134,6	8	4
8	Wintergerste	115,2	122,6	121,7	6	- 1
9	Sommergerste	9,0	7,0	12,9	44	84
10	Hafer	7,1	8,8	7,4	3	- 17
11	Sommernenggetreide	0,6	0,8	0,8	23	6
12	Triticale	12,3	11,3	12,2	- 1	7
13	Getreide zur Ganzpflanzenernte	4,2	7,1	5,1	21	- 28
14	Raps und Rübsen zusammen	234,2	230,5	229,4	- 2	0
15	Winterraps	232,6	230,3	228,9	- 2	- 1
16	Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	1,5	0,1	0,5	- 65	3 fach
<b>Ertrag</b>						
			dt/ha	%		
17	Getreide insgesamt ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix 5)	73,6	82,9	67,8	- 8	- 18
18	Weizen	78,9	88,1	72,9	- 8	- 17
19	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	79,2	88,5	73,5	- 7	- 17
20	Sommerweizen (ohne Durum)	48,3	55,2	53,8	11	- 2
21	Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-
22	Roggen und Wintermenggetreide	56,0	60,8	55,3	- 1	- 9
23	Gerste	73,0	84,3	63,5	- 13	- 25
24	Wintergerste	75,1	86,3	64,8	- 14	- 25
25	Sommergerste	45,7	48,5	52,1	14	7
26	Hafer	43,3	44,6	37,4	- 14	- 16
27	Sommernenggetreide	30,6	35,6	.	.	.
28	Triticale	53,6	58,2	48,5	- 9	- 17
29	Getreide zur Ganzpflanzenernte	297,4	313,2	269,1	- 10	- 14
30	Raps und Rübsen zusammen	39,0	40,8	33,7	- 14	- 17
31	Winterraps	39,2	40,9	33,8	- 14	- 17
32	Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	17,7	11,8	.	.	.
<b>Erntemenge</b>						
			1 000 t	%		
33	Getreide insgesamt ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix 5)	4 134,7	4 672,4	3 751,6	- 9	- 20
34	Weizen	2 725,8	3 101,0	2 500,4	- 8	- 19
35	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	2 713,0	3 081,6	2 442,3	- 10	- 21
36	Sommerweizen (ohne Durum)	12,8	19,3	58,2	4 fach	2 fach
37	Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-
38	Roggen und Wintermenggetreide	403,5	370,6	306,9	- 24	- 17
39	Gerste	906,5	1 092,7	855,3	- 6	- 22
40	Wintergerste	865,4	1 058,6	788,1	- 9	- 26
41	Sommergerste	41,0	48,5	67,2	64	97
42	Hafer	30,8	44,6	27,5	- 11	- 30
43	Sommernenggetreide	2,0	2,7	.	.	.
44	Triticale	66,1	66,0	59,0	- 11	- 11
45	Getreide zur Ganzpflanzenernte	124,2	221,4	136,2	10	- 38
46	Raps und Rübsen zusammen	914,3	941,2	774,0	- 15	- 18
47	Winterraps	911,6	941,6	773,3	- 15	- 18
48	Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	2,7	0,2	.	.	.

## **Fußnotenerläuterungen**

- 1) ohne Körnermais
- 2) zur Körnergewinnung
- 3) Aufgliederung siehe Tabelle
- 4) ohne Anbau nachwachsender Rohstoffe
- 5) ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung